

Diezener Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen

Die einspaltige Beilage
oder deren Raum 15 Pfg.
Pfeilspalte 50 Pfg.
Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt.

Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 3A
Telephon Nr. 17.

Verbandspreis:

Wöchentlich
1 Mt. 80 Pfg.
3 Mt. 2.40 Pfg.
6 Mt. 4.80 Pfg.
Jährlich mit Aus-
gabe der Sonntags-
beilage.
Verlag
Chr. Sommer,
Diez und Gms.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 256

Diez, Dienstag den 2. November 1915

21. Jahrgang

In Kragujewac. Die ungeheuren italienischen Verluste.

Deutsche Oktoberbeute im Osten.

Großes Hauptquartier, 1. Nov. Amtlich.
Südlicher Kriegsschauplatz.

Die Champagne schritten die Franzosen bei
nachmittags zum Gegenangriff. Sie wurden ab-
gewiesen. Die von unseren Truppen am 30. 10. ge-
nommene Beute ist fest in unserer Hand.
Die Zahl der in den letzten beiden Tagen ge-
fangenen ist auf 31 Offiziere, 1277
Mann.

Am 30. 10. kam es zu lebhaften Kämpfen mit Na-
he. Die Franzosen haben am 30. 10. südlich
von einem französischen Doppeldecker zum Abwurf
und damit das sechste feindliche Flugzeug außer
Dienst.

In der Gegend von Velfort fanden mehrere für die
deutschen Truppen erfolgreiche Luftgefechte statt.

Nördlicher Kriegsschauplatz.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Hinden-

burg. Die Eisenbahn Tulum-Riga gewan-
nen. Die Truppen im Angriff die allgemeine Linie
Krimm (westlich von Schloß) — Jaunsem.
Die südwestlich von Dänaburg wurden star-
ke Angriffe abgewiesen. Zwischen dem
Ostsee und Ostsee war der Kampf besonders heftig;
auf einzelnen Stellen noch an. Vereinzelt
wurde nördlich des Driwajath-Sees scheiterten
die Gegner hatte große Verluste. Bei
nördlich von Riga) wurde ein russisches Flugzeug
abgeschossen; Führer und Beobachter sind
gefangen.

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
von Bayern:

Die von Baranowitschi wurde ein russischer
Angriff nach Nahkampf abgeschlagen.

Gruppe des Generals von Vinsingen:

Die im allgemeinen unverändert. — Ein feind-
liches Flugzeug nördlich von Komarow hatte fei-
gefangen.

Deutsche Truppen der Armee des Generals Grafen
Bothmer wurden bei Siemilawce (an der Strypa) nörd-
lich von Burkanow angegriffen und stehen dort noch im
Kampfe.

Balkankriegsschauplatz.

In Fortsetzung des Angriffes wurden die Höhen südlich
von Grn. Milanovac in Besitz genommen. In
Richtung auf Kragujewac ist der Feind über den Petrobat-
sar- und Lepenica-Abchnitt zurückgeworfen. Kraguje-
vac ist in deutscher Hand. Südlich der Morava ist
gegen zähen Widerstand der Serben der Tribunovo-
Berg genommen. Es wurden einige hundert Ge-
fangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjeff war am 30. 10.
unter Nachhutkämpfen dem Feinde bis an die allge-
meine Linie: Höhen von Planinica (südwestlich von Ba-
jeczar) — Slatin (nordwestlich von Knjazebac) — östlich
von Svrzig — westlich von Bela Palanca — östlich Bla-
jotince gefolgt.

Die Zahl der im Oktober von deutschen Truppen
im Osten eingebrachten Gefangenen und die von
ihnen gemachte Beute beträgt:

Gefangen:	Erbeutet:
Bei der Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschalls v. Hindenburg	
98 Offiziere	14482 Mann
	40 Masch.-Gewehre.
Bei der Heeresgruppe des Prinzen Leopold v. Bayern	
32 Offiziere	4134 Mann
	2 Masch.-Gewehre.
Bei der Heeresgruppe des Generals von Vinsingen	
56 Offiziere	8871 Mann
	21 Masch.-Gewehre.
Bei der Armee des Grafen Bothmer	
3 Offiziere	1525 Mann
	1 Masch.-Gewehr.
Bei der Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschalls v. Mackensen	
55 Offiziere	11937 Mann
	23 Geschütze
	16 Masch.-Gewehre
Zus. 244 Offiziere, 40949 Mann, 23 Geschütze	
	80 Masch.-Gewehre.

Oberste Heeresleitung.

Der österreich-ungarische Bericht.

WiB. Wien, 1. November.

Russischer Kriegsschauplatz.

An der Szczara haben I. und II. Truppen einen Nachtangriff
nach heftigem Handgemenge abgewiesen. An der Kormyn-
Front haben wir mehrere starke Nachtangriffe abgelehnt.
Südlich von Mienawa an der Szczara entwickelten sich nach ei-
nem abgewiesenen Angriff neuerliche heftige Kämpfe. Auf dem
nordöstlichen Kriegsschauplatz betreibt die Oktober-Beute
der dem I. und II. Oberkommando unterstehenden Armeen 142
Offiziere, 26000 Mann, 44 Maschinengewehre, ein Geschütz,
drei Flugzeuge und sonstiges Kriegsmaterial.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der am 18. Oktober eingeleitete, am 28. mit frischen Trup-
pen erneute dritte Ansturm der Italiener gegen unsere
kärntnerische Front beginnt zu erlahmen. Gestern
stieß der Feind zwar noch gegen den Nordrand der Hohefläche
von Dobers mit starken, an mehreren andern Stellen mit
schwächeren Kräften vergeblich vor. Sein Angriff ist jedoch nicht
mehr allgemein. Mag der Kampf auch nochmals aufflammen,
die von der italienischen Heeresleitung mit großen Worten an-
gekündigte, an der Hauptfront mit wenigstens 25 Infanterie-
divisionen versuchte Offensive ist an der unerschütterlichen
Mauer unserer siegesfähigen Truppen zusammengebro-
chen, die zu weitwärtige Sponzo-Schlacht für unsere
Waffen gewonnen, unsere Kampffront durchweg unver-
ändert. Ebenso behielten die Verteidiger von Triest und
Kärnten ihre seit Kriegsbeginn heldenmütig behaupteten Stel-
lungen fest in Händen. Durch diese Erfolge hat unsere be-
waffnete Macht neuerdings bewiesen, wie eitel und haltlos alle
Ansprüche des einstigen Verbündeten auf die südwestlichen Grenz-
gebiete, die er durch hinterhältigen Rückenangriffe leicht-
hin erobern zu können vermeinte. In den Kämpfen der
zweiten Oktoberhälfte verlor der Feind min-
destens 150000 Mann.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume westlich der großen Morava haben die verbän-
deten Streitkräfte heftigen ständigen Nachhutkämpfen
die Höhen südlich und südöstlich Grn. Milanovac und
Kragujewac erreicht. Zwischen 7 und 8 Uhr vormittags
wurde heute auf dem Arsenal und der Kaserne von Kragujewac
die österreichisch-ungarische und kurz nachher die deutsche Fahne
gehisst. Im Flußwinkel zwischen der Morava und Refava haben

Rivalinnen.

Novelle von Rudolph Elch.
(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)
Das Singen hörte, fürchtete ich, es könne dich
hören. Ich wollte die Unbekannte bitten, das Lieben
zu ihr und fand Blanche, welche an einem
Mittwoch dieser Tage auftreten soll.
„Ich muß dich sehen — morgen am Tage —“
sagte sie, „ich will dich nicht weiter, ein Krampf in der Brust
kann in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch
wilde auf Blanche, deren Gestalt aus den Falten
herauslachte.
Blanche stürzte auf das Lager Nataliens zu und
von Tränen überströmtes Gesicht auf die Hand
Nataliens, welche sie mit Küssen bedeckte.
„Sie hier, Blanche, und um diese Stunde?“
sagte sie.

Natalie streckte den Kopf der Schluchzenden und
sagte mir, daß Sie da sind, Blanche. Aber
die Welt ruht Sie so sehr auf, daß Sie Tränen
in die Augen geschleudert. Sie? O, ich werde
die Krankenstube abgeben, das fühle ich.
Sie ist heiter und es liegt eine seltsame Ruhe
auf der Nacht.
„Natalie ist tot.“ Blanche schaute zu ihr auf und be-
trauerte den verklärten Ausdruck ihres edlen Gesichtes.
„Natalie hat mich nicht etwas am Sprechen
hinderen.“ Blanche schaute zu ihr auf und be-
trauerte den verklärten Ausdruck ihres edlen Gesichtes.
„Natalie hat mich nicht etwas am Sprechen
hinderen.“ Blanche schaute zu ihr auf und be-
trauerte den verklärten Ausdruck ihres edlen Gesichtes.
„Natalie hat mich nicht etwas am Sprechen
hinderen.“ Blanche schaute zu ihr auf und be-
trauerte den verklärten Ausdruck ihres edlen Gesichtes.

liegt unter mir wie ein fernes Land... aus dem Dämmer-
licht der Ferne steigt schwarz und düster mein Vaterhaus
hervor... ja, sie war tröstlich, meine Jugend... Aber die
Schatten der Dede und der Trauer liegen auch auf Falters-
hof... Doch nein, da geht die Sonne auf... ein
Meer von Licht überflutet die Welt — mein Leben...
Eine einzige Welle nur liegt an diesem glänzenden Himmel
auf... sie hieß Blanche... aber als ich näher zusah, war's
nur ein rosiges Falters, der den Sommerag meines Lebens
verdeckte... ich trieb ein gewagtes Spiel mit dir, Blanche...
verzeih mir... Für mich war es freilich kein Wagnis, denn
edle Menschen sind nicht treulos... Der Morgen bricht...
Ein leiser Aufschrei kam von den Lippen der Kranken,
ihre Augen wurden starr und gespenstisch groß, ihre Hände
zuckten.

„Sie stirbt!“ schrie Hans und mit all seiner mühsam
behauperten Fassung war's vorbei. Schluchzend wie ein Kind
fiel er vor dem Bette nieder.
Blanche erhob sich, ein seltsamer Schauer rieselte durch
ihre Haare. Langsam umfahnen ihre zitternden Hände den Kopf
Nataliens und forschend senkten sich ihre Blicke auf das edle,
verklärte Antlitz.
„Natalie ist tot.“ sagte sie mit ihrer sanften Stimme,
„ein edles Herz hat aufgehört zu schlagen.“
Das Mädchen wendete die Blicke von der Toten auf
das breite Balkongeländer. Sie sah, daß eben der Morgen
herauf dämmerte, und hörte die hellen Glocken, welche in
der Stadt zur Frühmesse läuteten.
Ein neuer Morgen war der dunklen Nacht gefolgt und
traumverloren schlüpfen ihre Lippen: „Die Natur kennt keine
Nacht, die ewig dauert!“

Blanche hatte recht: die Natur kennt keine Nacht, die
ewig dauert, und das Herz kein Leid, das unser Leben ganz
unmachtet. Der Strom des Lebens hat seine Wogen und
darüber erglänzt nach der Sturmnacht die Morgenröte der
Hoffnung. Ein Jahr ist seit dem Tode Nataliens vergangen,
deren Asche auf dem stillen Friedhof an der Meeresküste
bei Havre ruht. Herbstrosen schmücken das Grabdenkmal, und
eine dunkle Zypressenhecke wirft ihren Schatten auf den Pfad.

Die Sonne senkt sich nach einem warmen goldigen Herbsttage
dem fernen Horizont im Westen zu, und ihr Purpurlicht
überglänzt die weite grünlich schimmernde Meeresfläche, die
schwellenden Segel der Schiffe und den weißen Strand.
Von dem Grabhügel haben zwei Menschen den Blick
erhoben zu dem funkelnden Sonnenball am fernen Himmel.
„Wie lachst du das spiegelglatte Meer, welches Natalie so
sehr liebte und dessen brutaler Gewalt ihr Leben zum Opfer
fiel, in die Weite?“ sagte Hans, denn er war es, der an
der Seite Blanches zum Grabe der Entschlafenen gekommen
war, um an diesem Altar seine Andacht zu verrichten.
„Möchten Sie noch einmal den Ozean kreuzen?“ fragte
Blanche, deren rosiges Gesicht und elegante Kleidung erraten
ließen, daß das Schicksal endlich aufgehört hatte, sie mit
Widrigkeiten aller Art zu ermüden.
„Nein,“ entgegnete Hans, „ich ziehe es vor, in der
Heimat, wo ich mein Haus fest begründet habe, ein neues
Leben zu beginnen. Nach dem schweren Schlag, der mich hier
getroffen, habe ich in der Arbeit Trost gesucht und gefunden.
Wie Sie wissen, Blanche, ist es mir gelungen, am Rhein
eine Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen zu errichten, die
ich zu hoher Blüte zu bringen hoffe. Die Befriedigung,
welche mir meine Tätigkeit und meine Erfolge gewährten, haben
mir Trost gebracht. Ihre Briefe, Blanche, taten das übrige.
Ich bin Natalie nicht treulos geworden, denn ich lebe und
wirke in ihrem Sinne, und wenn ich etwas Gutes vollbracht,
blicke ich im Geiste zu ihr auf und sage: 'Habt' ich's recht
gemacht, du Edle? — Aber,“ fuhr Hans nach einer Pause
des Nachsinnens fort und über sein bräunliches Gesicht ging
jenes lebenswichtige Lächeln, das Blanche so oft an ihm
bewundert hatte, „auch das Leben fordert sein Recht. Wer
es einmal empfunden, welche Wärme, welchen Glanz es
unserem Dasein verleiht, an der Seite einer treuen Gefährtin
dabin zu schreiten, der fühlt die Vereinigung doppelt.
Blanche, ich habe Sie geliebt in einer Zeit, da es sündhaft
gewesen wäre, dieser Liebe zu folgen; denn sie war ein Verrat
an dem Herzen, das jetzt unter diesem Hügel schlummert.
Blanche, dieses Feuer, das ich erloschen glaubte, ist wieder
erwacht, es durchglüht meine Seele. Jetzt darf ich dieser
Lebenslust folgen, und weil ich von der Reinheit meiner
Empfindungen überzeugt bin, will ich Ihnen hier gestehen.“

Der Schaden ist sehr groß. Die russische... gestattet nicht, Einzelheiten darüber zu veröffent-

Aus England.

London, 31. Okt. (Unterhausitzung vom 30. 10.)... fragte, ob Simon nicht bekannt sei, daß sich... Abgeordnete aus dem Unterhause in wilder Flucht... hätten, als sie von einem Zeppelin hörten. ... Der Sprecher sagte, Duthwaite dürfe nicht... Flucht sprechen, Duthwaite hat wegen dieses... um Entschuldigung.) Lloyd George sagte, Pre-... Minister Aquith werde die große Zahl der an ihn... Fragen in seiner Rede am Dienstag beantworten. ... Debatte werde sich daran anschließen, da das Haus... zu wünschen schiene.

Eine unbeantwortete Anfrage wegen der angeblichen Friedensunterhaltungen.

London, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Wie be-... gemeldet, hat das Unterhausmitglied Bryce eine... pellation über die angeblichen Friedens-... undlungen an Minister Lloyd George gerichtet, ... dieser ausweichend antwortete. In dem... bericht wird noch mitgeteilt, daß Bryce am Schlusse... ob die englische Regierung derartige Verhandlungen... werden. Auf diese Frage hat der Minister über-... nicht geantwortet.

Schweiz.

Bern, 31. Okt. (Nichtamtlich.) Unter der Ueber-... „Unerswünschte Einmischung“ greift das Berliner... eine Meldung welcher Blätter auf, wonach Ban-... nach der Schweiz kommen und in Pruntrut... belgiens einen Vortrag halten werde. Das... bemerkt: „So groß unsere Sympathien mit dem un-... Lande auch sind, so müssen wir doch dagegen... führen, daß Minister kriegsführender Länder in unserem... Vorträge halten und Propaganda treiben. Es schied...

Schweden.

Kopenhagen, 31. Okt. Berlingske Tidende zufolge... in einer in Malmö abgehaltenen Versammlung... Vertretern der Exportschlichtereien beschlossen, den... der amtlichen Lebensmittellkommission anzuneh-... wonach vom 1. November ab die Ausfuhr von... Schweinefleisch 200000 kg. wöchentlich nicht... dürfen darf. Die gleiche Menge soll der schwedischen... mittellkommission zur Verfügung gestellt werden. ... meldet aus Malmö: Der Grund für den Abbruch... schwedischen Verhandlungen ist darin zu suchen, ... englischen Unterhändler die unerfüllbare Forde-... stellen, die Engländer sollten berechtigt sein, die... Ausfuhr in den verschiedenen Zollämtern Schwe-... kontrollieren. Da die schwedischen Unter-... unter keinen Umständen in diese For-... einwilligen wollten, erwies sich eine Fort-... der Verhandlungen als nutzlos.

Sozialdemokratischer Antrag auf Einberufung des Reichstages.

Berlin, 1. Nov. (Zent. Bln.) Die unverzügliche Ein-... des Reichstages hat der Vorstand der sozial-... Fraktion beim Reichskanzler beantragt, weil... Lebensmittelfrage und der Belagerungszustand eine... Erörterung erheischen.

Die Obst- und Fruchtsaftsammlung.

Berlin, 1. Nov. Wie mehrere Morgenblätter melden, ... ummehr der Abschluß der Obst- und Frucht-... sammlung des Vaterländischen Frauen-... anlässlich des Geburtstages der Kaiserin vor-... Spender brachten dem Frauenverein 24332 kg. ... und Marmeladen, 3680 kg. Fruchtsäfte und außer-... 1343 Mark bares Geld. Der Gesamtwert der Waren ... nachverständiger Seite auf mindestens 57000 Mk. ... In der Sichtung und Ordnung der Waren arbei-... 60 Soldaten sechs Tage lang.

Letzte Nachrichten.

Koffre und Kitchener.

Paris, 1. November. (W.B. Nichtamtlich.) „Lyon Répu-...“ meldet aus Paris: General Koffre, der zwei Tage ... weilt, wo er Gast Lord Kitcheners war, hat ... Beratungen des Kriegsrates beigewohnt er ... dem englischen Kriegsminister eine gemeinsame ... der französischen und englischen Armee festgelegt ... der großen deutschen Unternehmung im Orient ... soll.

Telephonische Nachrichten.

Die schwierige Lage der Serben.

Athen, 2. Nov. Agence Havas. Die Opera-... in Serbien dauern an. Der bulgarisch-deut-... Plan ist, den Rückzug der Hauptmacht des ... serbischen Heeres gegen Süden abzu-... Das Bestreben des serbischen Generals ... es, den Rückzug in guter Ordnung auf eine ... Verteidigungslinie zu sichern. Griechische Militär-... halten die Lage des serbischen Heeres für ... aber nicht für verzweifelt. Die Wiederein-... von Belas durch die Bulgaren bestätigt sich.

Wo ist Peter?

W.B. Budapest, 2. Nov. Nach einem serbischen ... Bericht ist der Aufenthalt des Königs Peter un- ... bekannt. Er ist mit dem Kriegsministerium und dem ... Generalsstab aus Kragujevac abgereist. In Podujevo wurde ... der König zuletzt gesehen. Seither fehlt seine Spur.

Die Angst vor dem Sonderfrieden.

W.B. Paris, 2. Nov. Wie Figaro und Petit Journal ... berichten, wird England jetzt auch bei Italien ... Schritte tun, um es zum Beitritt zum Londoner ... Vertrag zu bewegen, wodurch Italien verpflichtet ... werden soll, keinen Sonderfrieden zu schlie- ... ßen.

Gegen eine russische Truppenlandung.

W.B. Budapest, 2. Nov. In Borna sind 60000 ... Mann bulgarische Truppen konzentriert. ... Nachrichten, daß darunter auch türkische Truppen seien, sind ... falsch.

Gegen die Zensur in Frankreich.

W.B. Lyon, 2. Nov. Die Zeitungen Rappel, Deubre, ... Libre Parole, Clair, Figaro und Journal gaben bekannt, ... daß sie ihre Informationen und politischen Artikel der ... Zensur nicht mehr unterbreiten werden.

Für die Neutralität.

W.B. Bukarest, 2. Nov. Die Liga der natio- ... nalen Einheit hat gestern eine öffentliche Versamm- ... lung abgehalten, die sich für die Politik der Re- ... gierung aussprach.

Torpediert.

W.B. London, 2. Nov. Der britische Dampfer ... „Toward“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde ge- ... rettet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1: Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme ... und Nachmeldung von Kupfer und Fertig- ... fabrikaten. Durch die Bekanntmachung Nr. 1/7. 15. R. ... A. (in Kraft getreten am 20. Juli 1915) ist eine Be- ... standsmeldung von Fertigfabrikaten, die ganz oder teil- ... weise aus reinem Kupfer bestehen, angeordnet worden. Die ... Verfügung über Kupfer aus Fertigfabrikaten wurde darin ... gewissen Beschränkungen unterworfen, doch enthielt die da- ... malige Anordnung noch keine Beschlagnahme. Neuerdings ... werden nun durch die „Bekanntmachung, betreffend Be- ... schlagnahme und Nachmeldung von Kupfer in Fertigfabri- ... katen“, Nr. M. 5395/9. 15. R. A. vom 2. November 1915 ... eine Reihe der in Bekanntmachung Nr. 1/7. 15. R. A. ... aufgezählten Gegenstände der Beschlagnahme unterworfen. ... Es handelt sich nach § 2 der Bekanntmachung hauptsäch- ... lich um gewerbliche Anlagen, und Apparate, so daß unter ... normalen Umständen Privatpersonen und Haushaltungen ... von der Beschlagnahme nicht betroffen werden. Den Kreis ... der betroffenen Personen usw. legt § 3 der Bekanntmachung ... fest. Die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände ... dürfen an die Metall-Mobilmachungsstelle des Königlich ... Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamer- ... straße 10/11 verkauft werden. Anderweitige Verfügung (auch ... zur Ausführung von Kriegslieferungen!) ist nur mit Zu- ... stimmung der Metallmobilmachungsstelle zulässig. Für alle ... Personen, die ihrer Meldepflicht nach Verfügung Nr. 1/7. ... 15. R. A. bisher nicht genügt haben, wird eine neue ... Meldefrist bis zum 30. November 1915 gesetzt. Es wird ... dringend davor gewarnt, diese Nachfrist ungenutzt ver- ... streichen zu lassen, da ein Unterlassen der Meldung straf- ... rechtliche Verfolgung nach sich zieht. Die Bekanntmachung ... der neuen Verordnung Nr. 5395/9. 15. R. A. erfolgt in ... der üblichen Weise durch die zuständigen Militärbefehls- ... habener mittels Anschlages und Abdrucks in amtlichen Zei- ... tungen. Die Beschlagnahme von fertigen, gebrauchten und ... ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Klein- ... metall nach Bekanntmachung Nr. 325/7. 15. R. A. bezw. ... Nr. 325 e/7. 15. R. A., mit deren Durchführung die ... Kommunalverbände beauftragt sind, hat mit der Verord- ... nung Nr. 5395/9. 15. R. A. nichts zu tun.

2: Worms. Wie die Wormser Fleischerinnung mitteilt, ... wird der Preis für feisches Schweinefleisch, sowie ... für Würstwaren um 20 Pfennig am Pfund herab- ... gesetzt.

Sitzung der Stadtverordneten

zu Bad Ems am 1. November 1915.

Anwesend der Vorsteher E. Rücker und 14 Stadtverord- ... nete; der Magistrat ist unter Vorsitz des Bürgermeisters ... Dr. Schubert vollständig vertreten.

Zunächst erfolgt die Verpflichtung der Magistrats- ... räte, des Bürgermeisters und der Stadtverordneten, der die ... Wiedereingewählten auf ihren feinerzeit geleisteten Dienst ... verpflichtet.

1. Straßenreinigung während der Wintermonate. Die ... Straßenreinigung im kommenden Winter wird in derselben ... Weise ausgeführt werden, wie im Winter 1914-15. Doch ... ist, den teureren Verhältnissen entsprechend, der Kosten- ... betrag etwas höher. Im Haushaltsvoranschlag waren vor- ... gesehen 1800 Mark, gefordert werden 2131 Mark. Die ... 331 Mark werden nachbewilligt. (1914 wurden auch über ... 2000 Mark veranschlagt.)

2. Eisverkauf beim Schlachthof. Der Vertrag mit Eisler ... bzgl. des Eisverkaufs wird unter denselben Bedingungen wie ... seither um weitere 3 Jahre (bis April 1919) verlängert. ... Der Bürgermeister teilt mit, daß die Frist erst im April ... 1916 abläuft. Der Magistrat habe jedoch von einer An- ... schreibung abgesehen wegen der gegenwärtigen außerordent-

lichen Verhältnisse sowie weil E. seinen Verpflichtungen ... stets in jeder Weise nachgekommen sei.

3. Verpachtung der Wirtschaft bei dem Konfordiatum. ... Bei Durchführung der Konfolidation ist festgestellt worden, ... daß das Privatgebäude der Familie Welscher zu einem kleinen ... Teile (etwa 13 Quadratmeter) auf Waldboden der Stadtge- ... meinde Bad Ems steht. Die Stadt verlangt für die Be- ... nutzung ihres Eigentums eine kleine Entschädigung (Grund- ... rente) von 5 Mark jährlich. Diese Entschädigung ist als ... Anerkennungsgebühr dafür gedacht, daß Familie Welscher ... städtischen Grund und Boden benutzt. Die Witwe Welscher ... lehnt die Zahlung des Betrages ab mit der Begründung, ... die bezeichnete Fläche habe sie seit länger als 30 Jahren ... benutzt. Sie behauptet weiter, es sei, als ihr verstorbener ... Gemann den Bau errichtete, die betr. Fläche als ihr ... Eigentum bezeichnet worden. Es wird hierzu noch bemerkt, ... daß die Eigentumsgränze zwischen der Stadt und der Fa- ... milie Welscher gleichzeitig auch die Gemarkungsgrenze von ... Ems und Dausenau darstellt. Der Magistrat beantragt, das ... Pachtverhältnis bzgl. der Wirtschaft auf dem Konfordiatum ... nicht mehr fortzusetzen, wenn Frau Welscher nicht die Er- ... klärung über die Anerkennung der städt. Eigentumsgränze ... abgibt und die festgesetzte Entschädigung bezahlt. Der Ma- ... gistrat will die Beizung zur Verpachtung öffentlich aus- ... schreiben. Es kommt wieder zu langen Auseinandersetzun- ... gen, wobei die Stadtv. Euschmann, Bleichrodt und Sanner ... den Standpunkt der Frau Welscher nachdrücklich vertreten. ... Es würde zu weit führen, auf die sehr komplizierten Einzel- ... heiten der schwer zu klärenden, aber an sich geringfügigen ... Streitfrage einzugehen. Schließlich stimmte die Versamm- ... lung dem Magistratsantrag zu. Sie stimmt auch ... weiter zu, daß die Zahlung einer Rente seitens der Familie ... Welscher gegebenenfalls im Wege der Klage erstritten werden ... soll.

4. Festsetzung einer zu zahlenden Kanalgebühr. Das ... Emser Werk beabsichtigt, neben seiner elektr. Zentrale ein ... Klosetgebäude für die dort beschäftigten Arbeiter zu errich- ... ten. Das Gebäude sollte an die städt. Kanalisation ange- ... schlossen werden. Bei Erörterung der Frage über die Entschä- ... digung der Kanalgebühr entstand eine Meinungsverschieden- ... heit, welcher Ruhungswert der Berechnung zugrunde gelegt ... werden sollte. Nach langen Verhandlungen wurde eine ... Vereinbarung dahin herbeigeführt, daß eine jährliche Kanal- ... gebühr von 60 Mark von der Gesellschaft zu zahlen sei. ... Die Versammlung erteilt hierzu ihre Zustimmung.

5. Erhöhung des Unterstützungszuschusses für Familien ... der zum Seeresdienst eingezogenen Personen. Nachdem das ... Deutsche Reich die Unterstützungsbeträge für die Angehörigen ... der Kriegsteilnehmer erhöht hat, beschließt die Stadt, ... auch den seither gezahlten Unterstützungszuschuß mit 50 ... Prozent entsprechend den Reichssätzen zu erhöhen. Die ... Reichssätze betragen: für die Monate November bis ein- ... schließlich April 15 Mark für die Ehefrauen und 7,50 Mark ... für die Kinder und sonstigen unterstützungsberechtigten ... Personen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 2. November 1915.

Turnverein. Der Vereinsvorstand hat es als eine be- ... sondere Aufgabe erachtet, die Monatsversammlungen noch mehr ... als wie bisher durch Abhaltung von der Zeitgeit entsprechenden ... vaterländischen und turnerischen Vorträgen anregender zu ge- ... halten. Unsere Jugend soll hierdurch in erfolgsversprechender ... Weise weiter angezogen und ihr über Deutschlands Größe und ... können weitere Belehrungen erteilt, sie soll auch dabei darauf ... hingewiesen werden, welche Aufgaben fernerhin noch an uns ... Deutsche herantreten. Im Vordergrund der Versammlung ... am Samstag stand der Vortrag des Vorstehenden Herrn Wagner ... über „500 Jahre Hohenzollern“. Er behandelte eingehend das ... Schaffen und Wirken des Hohenzollerngeschlechtes und wies ... daraufhin, wie auch der Begründer des Turnens, unser Turn- ... vater Jahn, es gewesen ist, der für ein deutsches Kaiserreich ... mit einem Hohenzollern an der Spitze eintrat, da nur auf diese ... Weise sich die vorhandenen Kräfte zum großen Heil und Segen ... des Deutschlands entfalten könnten. Weiter folgten Mittei- ... lungen aus dem Leben des am 15. Oktober im hohen Alter ... von fast 90 Jahren verstorbenen Vorstehenden der deutschen ... Turnerschaft Dr. Wöhl, der in über 40-jähriger Tätigkeit als ... Geschäftsführer und später als Leiter die deutsche Turnerschaft ... zu ihrer jetzigen Größe und ihrem hohen Ansehen emporgebracht. ... Die aus den jung. Turnern Et. Sch. u. N. gebildete Harskapelle ... leistete in ihren Vorträgen (Weise, Maavier und Mandoline) ... recht gutes, sie wird auch fernerhin für die Monatsversamm- ... lungen einen besonderen Anziehungspunkt bilden. Unsere Ju- ... gend sei in ihrem eigenen Interesse gebeten, immer recht zahl- ... zu den Turnstunden und Versammlungen des Vereins zu er- ... scheinen, auch die älteren Mitglieder bitten wir, durch ihre ... Anwesenheit in den Versammlungen deren Zweck vervollkom- ... men zu helfen. Gut Heil!

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 2. November 1915.

4 Auszeichnung. Wegen bewiesener Tapferkeit auf dem ... östlichen Kriegsschauplatz, wurde der Karl Mertens von hier, ... mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und der Hess. Tapferkeits- ... Medaille ausgezeichnet.

Aus Nassau und Umgegend.

Nassau, den 2. November 1915.

7 Das Eiserne Kreuz. Dem Unteroffizier Aug. Niam ... in Nassau a. d. L. ist für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne ... Kreuz am 15. Oktober d. J. verliehen worden.

Fragekasten.

8. 45. Ein sogen. hohler Rücken, bei welchem die Wir- ... beln von den oberen Wirbeln an zu stark nach hinten ab- ... weichen, während ihr unterer Teil zu stark nach vorn einge- ... bogen ist.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Sange, Bad Ems

Befehl.

Auf Grund der §§ 4 und 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsamml. S. 541) verordne ich für den Bezirk des 18. Armee-Korps folgendes:

§ 1.

Allen russischen Arbeitern männlichen und weiblichen Geschlechts ist es bis auf weiteres auch künftighin verboten, rechtswidrig das Inland zu verlassen. Nicht betroffen werden von diesem Verbot lediglich diejenigen durch Arbeitsverträge nicht gebundenen weiblichen und im Alter von unter 17 oder über 45 Jahre stehenden männlichen Arbeiter, welche im Besitze einer direkten Fahrkarte nach einer Eisenbahnstation eines neutralen Landes sowie eines von der gesandtschaftlichen oder konsularischen Vertretung des neutralen Staates visierten Passes sind und den für die Ueberschreitung der Reichsgrenze bestehenden Vorschriften genügen. Zur Ausreise ist in allen Fällen die vorherige Einholung der Genehmigung des Generalkommandos erforderlich.

§ 2.

Sämtliche russische Arbeiter und Arbeiterinnen dürfen die Grenzen des Ortsbezirks (Gemeinde- und Gutsbezirk) ihrer Arbeitsstelle, soweit nicht der Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes in der der Arbeitsstelle nächstgelegenen Kirche ihrer Konfession in Frage kommt, nur auf Grund des vorher einzuholenden Einverständnisses des Generalkommandos und nicht anders als mit schriftlicher Genehmigung der Ortspolizeibehörde überschreiten.

Der Uebergang in eine neue Arbeitsstelle ist nur unter Beachtung der für die Umschreibung der Arbeiter-Legitimationskarte geltenden Vorschriften zulässig und, wenn die Arbeitsstelle in einem anderen Ortsbezirk (Gemeinde- und Gutsbezirk) desselben Ortsbezirks liegt, an die Genehmigung der Ortspolizeibehörde, wenn sie in einem anderen Ortsbezirk liegt, an die Genehmigung des für die bisherige Arbeitsstelle zuständigen Landrats (in Stadtkreisen des Ersten Bürgermeisters) gebunden.

Die für den Aufenthalt und die polizeiliche Meldung von ausländischen Arbeitern bestehenden allgemeinen Vorschriften bleiben hierdurch unberührt.

§ 3.

Für die von dem Verbot des § 1 betroffenen in der Landwirtschaft und ihren Nebenbetrieben beschäftigten russischen Arbeiter gelten ferner besondere Vorschriften:

Sie werden beim Ablauf ihrer derzeitigen Arbeitsverträge neue für die Wintermonate und das Wirtschaftsjahr 1916 geltende Arbeitsverträge abzuschließen haben und sind verpflichtet, spätestens bis zum 31. Januar 1916 die Ausstellung der Arbeiter-Legitimationskarte für 1916 bei der Ortspolizeibehörde zu beantragen.

Die Arbeitgeber haben sich zu vergewissern, daß leistungsfähiger Verpflichtung pünktlich nachgekommen wird, und haben die säumigen Arbeiter bis spätestens zum 5. Februar dem zuständigen Landrat zu melden, hierbei auch mitzuteilen, ob der Abschluß eines neuen Arbeitsvertrages erfolgt ist oder nicht.

Tenjenigen russischen Arbeitern, welche beim Ablauf ihres diesjährigen Arbeitsvertrages einen neuen Vertrag noch nicht abgeschlossen haben, ist für die Zeit vom Ablauf des Vertrages bis zum Abschluß eines neuen von dem bisherigen Arbeitgeber Unterkunft und Verpflegung gegen eine vom Arbeitnehmer einzuziehende, erforderlichenfalls von seiner Kautions in Abzug zu bringende Entschädigung von 0,70 M. pro Kopf und Tag zu gewähren.

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen im § 1 werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen im § 2 werden, sofern sie zum Zwecke des Kontraktbruches erfolgt sind, ebenfalls mit Gefängnis bis zu einem Jahre, andernfalls mit Geldstrafen von 10 bis 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Liegt im Falle des § 2 die Absicht des Kontraktbruches nicht vor und beträgt die verbotswidrige Dauer der Entfernung aus dem Gemeinde- bzw. Gutsbezirk, vom Mittag des Tages der Entfernung an gerechnet nicht länger als 24 Stunden, so tritt im ersten und zweiten Falle des Zuwiderhandelns Geldstrafe von 3 bis 9 Mark, im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe ein.

Arbeitgeber, die den Bestimmungen im § 3 zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

§ 5.

Dieser Befehl tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft. Der Befehl vom 5. Oktober 1914 wird gleichzeitig aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 1. November 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des XVIII. Armee-Korps.
Freiherr von Gail,
General der Infanterie.

L. 8852. Diez, den 1. November 1915.

An die Herren Bürgermeister

Vorstehenden Befehl zur Kenntnis. Ich bemerke hierzu folgendes:

Zu § 1.

Der Befehl gilt für alle russischen Arbeiter und Arbeiterinnen, einerlei ob sie in der Landwirtschaft, Industrie oder anderweit als Arbeiter beschäftigt sind.

Zu § 2.

Die Erlaubnis zum Verlassen des Ortspolizeibezirks darf in dringenden Ausnahmefällen — plötzliche Erkrankung, Abholen des Arztes oder der Hebamme, Aufnahme in ein Krankenhaus und ähnlichen, — von der Ortspolizeibehörde erteilt werden.

Wird die Genehmigung für einen Ausnahmefall ohne vorherige Anfrage beim Generalkommando erteilt, so ist nachträglich das Einverständnis des Generalkommandos einzuholen.

In Kraft bleiben die Bestimmungen der Verfügung vom 24. 12. 14. I d. Nr. 49 905, wonach den Land- und Kreisräten und den mit ihnen im gleichen Rang stehenden Polizeibehörden die Regelung des Kirchenbesuches übertragen ist.

In Kraft bleiben ferner die für Einzelfälle seitens des Generalkommandos bereits zugelassenen Erleichterungen im Nachbarortsverkehr. Solche Erleichterungen können auch die Zukunft beim Nachweis eines dringenden Bedürfnisses seitens des Generalkommandos zugelassen werden.

Zu § 3.

Es wird darauf hingewiesen, daß an solche Arbeitgeber, die ihren vorhandenen Stamm an russischen Arbeitern während des Winters einschränken, um sie im Falle des Bedarfes an Arbeitskräften durch Kriegsgefangene zu ersetzen, Kriegsgefangene nicht werden zur Verfügung gestellt werden.

Zu § 4.

Die Verfügung des Generalkommandos vom 16. Oktober 1915 I d. Nr. 8442, die die sofortige Verhaftung in allen Fällen der Zuwiderhandlung gegen das Verbot des Aufenthaltswechsels vorschreibt, bleibt in Kraft. Nach der Verhaftung ist unverzüglich hierher zu berichten, ob Zuwiderhandlung gegen die Strafbestimmungen des § 4 Abs. 1 oder 2 oder 3 des Befehls vom 1. November 1915 vorliegt, und Entscheidung einzuholen, ob Strafverfolgung nach dem Gesetz über den Belagerungszustand Platz greifen soll.

Der Königl. Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Bergebung von Holzfallungsarbeiten.

Im hiesigen Stadtwald sollen vom 15. November ab und während der Wintermonate nachbezeichnete Holzmassen gefällt werden:

400 Fm. Eichen- und Buchen-Stammholz
1900 Fm. Eichen- und Buchen-Verbrennholz
500 Fm. Reiserholz.

Für die Ausführung der Fällungsarbeiten und das Formen sowie Rüden des Holzes wird ein Unternehmer gesucht. Angebote auf Uebernahme der Arbeiten pp. für die gesamten oder ein Teil der Holzmassen sind bis Dienstag, den 2. November 1915, vormittags 11 Uhr an uns einzureichen. In dem Angebot sind die Forderungen für je 1 Fm. Rugholz, 1 Fm. Verbrennholz und für 100 Wellen anzugeben.

Näheres ist im Rathaus hier — Oberstadtssekretär Kauf — zu erfahren.

Es wird bemerkt, daß die Absicht besteht, die Ueberweisung von Kriegsgefangenen für die Ausführung der Arbeiten und das Rüden des Holzes zu beantragen.

Bad Ems, den 21. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Umtausch der Brotbücher.

Die neuen Brotbücher, die für die Zeit vom 8. Nov. 1915 bis 5. Dezember 1915 Gültigkeit haben, werden von heute ab bis einschließlich Sonnabend, den 6. November 1915, vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr auf dem Polizeibüro, Rosenstraße 32, ausgetauscht.

Die alten Brotbücher sind bei dem Umtausch vorzulegen. Die Ausgabe ist an bestimmte Tage und Nummern nicht gebunden.

Diez, den 1. November 1915.

Der Magistrat.

Zahlung der 3. Stenertrate.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlung der Steuern und Abgaben für das Vierteljahr Oktober, November und Dezember in der Zeit vom 1. bis 15. November zu erfolgen hat.

Diez, den 25. Oktober 1915.

Die Stadtkasse.

Arbeiter

sucht
Gewerkschaft Kaserburg, Nassau a. L.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Römerstr. 4 BAD EMS Nassauer Hof

Wieder eingetroffen:

Des deutschen Volkes Kriegstagebuch.

Die schön ausgestattete mit vielen Illustrationen geschmückte Kriegschronik wird die einmütige opfer- u. siegesfreudige Erhebung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen eine Welt von neidischen Feinden, in knapper, gemeinverständlicher Form nach der Reihenfolge der bedeutendsten Ereignisse aufzeichnen.

Preis jeder Lieferung 20 Pfg.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

Umtausch der Brotbücher.

Der Umtausch der Brotbücher für die Bewohner linken Lahnseite — ausgenommen Born-Strasse und Lindenbach —, der Lahnstrasse, Grabenstrasse, Pfahlgraben, Trachtsgrasse, Römerstrasse, Rathausstrasse, Viktoria-Allee, Gartenstrasse und Blumstrasse ist am

Freitag, den 5. d. Mts., vormittags 8 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr

und für die Bewohner des übrigen Stadteils

Samstag, den 6. d. Mts., von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr

im Rathausaal vorzunehmen.

Im Interesse einer glatten Abwicklung des Umtauschgeschäftes wird wiederholt dringend ersucht, die festgesetzten Termine genau einzuhalten. Ferner ersuchen wir nicht allzu junge Kinder mit dem Umtausch zu betrauen.

Bad Ems, den 2. November 1915.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 3. November 1915, nach 3 Uhr werde ich im Versteigerungssaal „Stadt Strasse 15 gr. Alatlampen reist Zubehör, sicher, und 16 Stück Anzugstoffe öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Bad Ems, den 1. November 1915.

7566] Radtke, Gerichtsvollzieher.

Frische Fische

Feinste Holländer Angelfische
Kablian, Merlan

heute frisch eingetroffen bei

Albert Kauth, Fischhandlg., Bad Ems

Danksagung.

Allen denen, die meiner in der Trauer nach und der teuren Entschlafenen die letzte Hilfe erwiesen, spreche ich hiermit den herzlichsten Dank aus.

Bad Ems, den 1. November 1915.

Johanna Heußler Witwe.

L. J. Kirchbergers Buchhandlg.

Bad Ems. Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

Das Buch der Stunde.

Eine Erbauung für jeden Tag des Jahres gesammelt aus allen Religionen und aus der Dichtung. Dies Buch spricht: Sieh mich an, prüfe mich und du wirst mich lieb gewinnen!

Herausgegeben von Paul Eberhardt.

Preis elegant gebunden Mark 4.

L. J. Kirchbergers Buchhandlg.

Vaterländischer Frauen-Verein, Diez.

Bei der Unterzeichneten wird Strickwolle zur gefälligen Anfertigung von Kriegsstrümpfen abgegeben.
7571] Frau Gabriel, Diez.

Der erste Stock

im Hause Römerstrasse 38, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Wannen etc. ist zum 1. April 1916 billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei (7567) Ad. Kaus, Bad Ems.

Tücht. Dienstmädchen

in Jahresstelle gesucht. (7569) R. Steuber, Coblenzstr. 13, Bad Ems.

Zum sofortigen Eintritt eine tüchtige Wäschefrau oder älteres

Mädchen

in Jahresstelle gesucht. (7563) Monopol-Hotel, Coblenz.

Nur solche Anzeigen, die um 8 Uhr vormittags in unseren Händen sind, können an diesem Tage Aufnahme finden.

Geschäftsstelle der Zeitung.

Birnen

zum Einkochen zu haben bei

Gärtner Barth, Diez

Zu den nächsten Tagen

ein Bracon

Weißkraut

ein. Bestellungen richten

Chr. Elbert L. Diez

50 m Mädchen

1,25 m hoch, zu verkaufen

Albert Heußler, Diez

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 3. November

Abends 8 Uhr

Kriegsgeheimnisse

Herr Hr. Gmme

Lieder: 148, 188, Schluß: 3

Diez.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 3. November

Abends 8 Uhr: Kriegsgeheimnisse

Herr Delan

Wollt wegen auf meine Verfügung vom 20. Oktober 1915